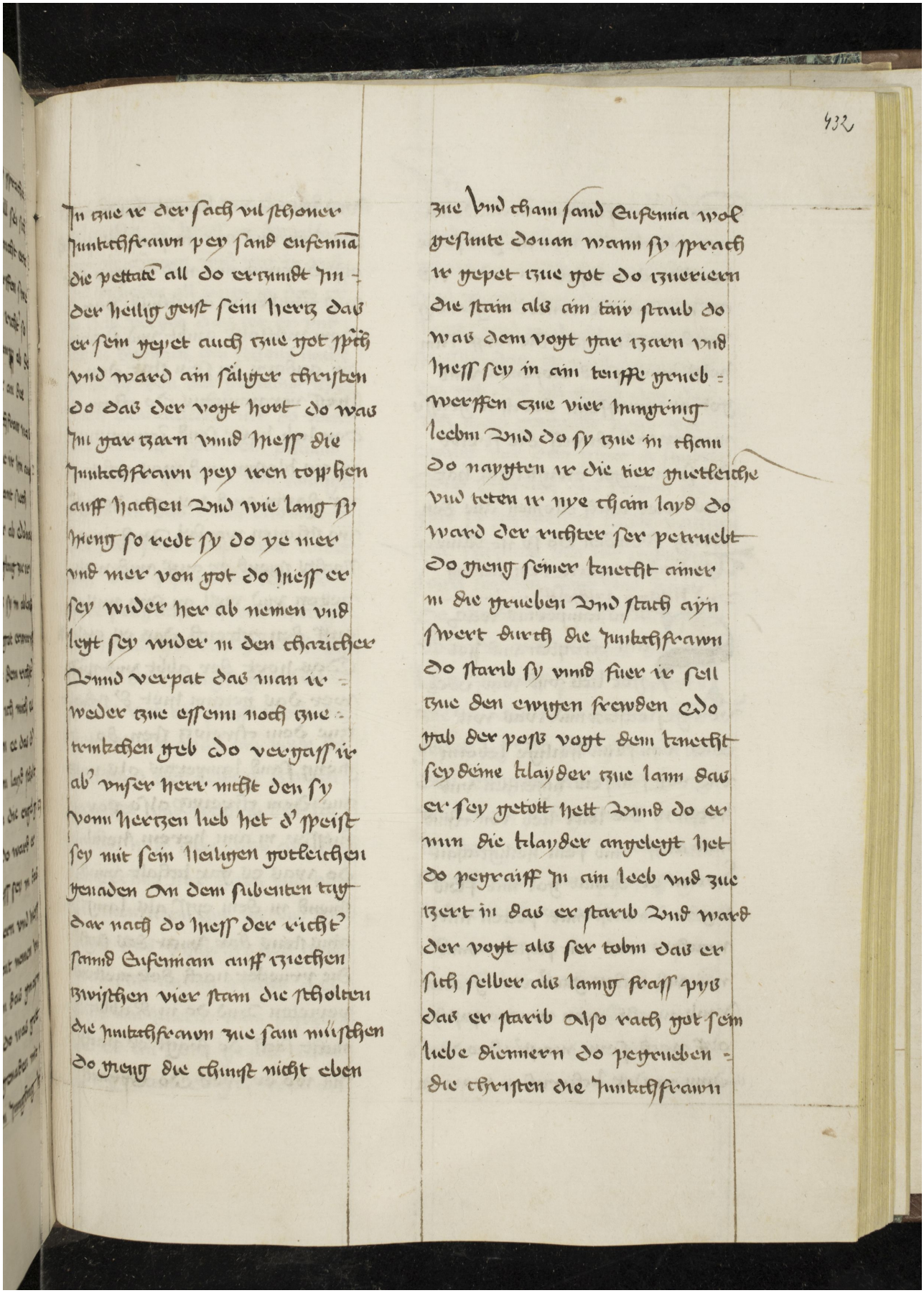
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



In zue ir der sach vil schoner
Juntchfrawn pey sand eufemia
die pettate all do ertzuidt Jn
der heilig geist sein hertz das
er sein gepet auch zue got spch
vnd ward ain sälger christen
do das der voyt hort do was
Jm gar zaarn vnnd Jness die
Juntchfrawn pey ren topphen
auff hachen Vnd wie lang sy
Jrenig so redt sy do ye mer
vnd mer von got do Jness er
sey wider her ab nemen vnd
leyt sey wider in den chazicher
Vnnd verpat das man ir
weder zue essenn noch zue
trintchen geb do vergass ir
ab' vnser herr nicht den sy
vom hertzen lieb het d' speist
sey mit sein heiligen gotleichen
genaden Om dem sibenten tag
dar nach do Jness der richt'
sannd Eufemian auff ziechen
zwisthen vier stam die stholten
die Juntchfrawn zue sam mistchen
do gieng die chunigt nicht eben
zue Vnd cham sand Eufemia wol
gesunte dauan wann sy sprach
ir gepet zue got do zuerieren
die stam als ain taw staub do
was dem voyt gar zaarn vnd
Jness sey in ain teuffe gruech
werffen zue vier hungrinig
leebm Vnd do sy zue in chem
do nayyten ir die tier gnetleiche
vnd teten ir nye cham layd do
ward der richter ser petrubt
do gieng semer knecht ainer
in die grueben Vnd stach ain
swert durch die Juntchfrawn
do starib sy vnnd fuer ir sell
zue den ewigen frewden Ado
gab der posz voyt dem knecht
sey deme klayder zue lam das
er sey getott hett Vnnd do er
nun die klayder angeleyt het
do peygraiff Jn ain leeb vnd zue
zert in das er starib Vnd ward
der voyt als ser tobm das er
sich selber als lamig fraff pys
das er starib Also rach got sem
liebe diennern do peyrueben
die christen die Juntchfrawn